

Amts- und Intelligenz-Blatt

für den Oberamtsbezirk

Neuenbürg.

11. Oktober 1843.

Mittwoch

Nro. 80.

Amthliches.

Unter Beziehung auf die Verfügung des Ober-
Rekrutirungs-Raths vom 28. September 1843
(Reg. Bl. Nro. 47) werden die Ortsvorsteher
benachrichtigt, daß die Vorbereitungs-Geschäfte
für die Rekrutirung von 1844 ganz nach der
bisher vorgeschriebenen Weise zu besorgen sind,
da das neue Gesetz über die Verpflichtung zum
Kriegsdienst vom 22. Mai d. J. in Beziehung
auf die Aufzeichnung der Militärpflichtigen keine
abweichenden Vorschriften gegen die früheren Ge-
setze enthält. — Dem gemäß hat nun die Aufzeich-
nung in den ersten Tagen des Monats Novem-
ber d. J. zu beginnen, und ist das Geschäft so
zu beschleunigen, daß die Rekrutirungslisten in
der Mitte Novembers öffentlich aufgelegt wer-
den können.

Zu den Rekrutirungslisten ist das bisherige
Formular zu verwenden, wobei nur bemerkt
wird, daß in die 7te Columne die Ansprüche,
welche nach Art 5. des Gesetzes auf Befreiung,
oder nach Art 29. auf Zurückstellung wegen Be-
rufs oder Familienverhältnisse, oder nach Art.
32 auf Verwilligung Einjähriger Dienstzeit ge-
macht werden, zu sehen kommen.

Längstens bis 4. November d. J. haben die
Ortsvorsteher hieher anzuzeigen, daß mit Auf-
zeichnung der Militärpflichtigen in jeder Ge-
meinde der Anfang gemacht worden sey.

Neuenbürg den 7. Oktober 1843.

R. Oberamt
Leypold.

Neuenbürg. Vermißter Pfandschein.

Der unbekante Besizer des von Alt Nikolaus
König, alt Ricci Sohn, Holzhauer von Dobel,
und dessen Sohn, Matthäus König, Holzhauer,
von dort, gegen Bernhardt Kappler, resignirten
Schuldheißer von da, für ein Kapital von 300 fl.,
wahrscheinlich unterm 14. August 1828 ausge-
stellten Pfandscheins, wird hiedurch aufgefodert,
seine Ansprüche hieran binnen 45 Tagen dahier
geltend zu machen, widrigenfalls derselbe für
krasilos erklärt werden würde.

So beschlossen im R. Oberamts-Gerichte
Neuenbürg den 22. September 1843.

Lindauer.

Oberamts-Gericht Neuenbürg.

Schulden-Liquidation.

In hienachbenannten Ganntsachen werden die
Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit
verbundenen weiteren Verhandlungen an den
hienachbenannten Tagen vorgenommen werden.

Den Schuldheißernämtern wird aufgegeben,
die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen
erfolgten Vorladungen mit den dort bezeichneten
Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig
bekannt zu machen.

Und zwar:

in der Ganntsache

- 1) des Michael Schöninger, Bürgers und
Webers von Engelsbrand am
Dienstag den 14. November d. J.
Morgens 9 Uhr auf dem Rath-
hause daselbst,

2) des Weild. Johann Friedrich Mettler, gewesenen Bürgers u. Flöfers von Höfen am Mittwoch den 15. November d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause daselbst,

3) des Christian Friedrich Lauser, Bürgers und Fuhrmanns dahier am Donnerstag den 16. November, d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause dahier,

4) des Gottlieb Friedrich Dittus, Bürgers und Fuhrmanns dahier am Montag den 4. Dezember d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause dahier.

Neuenbürg den 9 Oktober 1843.

K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Die unterm 24. August d. J. verlangten Berichte über die Farrenhaltung stehen von nachstehenden Gemeinden noch aus und sind zuverlässig bis nächsten Botentag hieher einzusenden; und zwar von Arnbach, Bieselsberg, Birkenfeld, Conweiler, Dennach, Enzklösterle, Herrenalb, Höfen, Igelsloch, Langenbrand, Oberrniebelsbach, Ottenhausen, Rothensohl, Salmbach, Unterlängenhardt, Unterrniebelsbach und Waldrennach.

Neuenbürg den 10. Oktober 1843.

K. Oberamt
Leypold.

Forstamt Neuenbürg. Revier Calmbach. Von denen am 3. Oktober von dem Staatswald Eyberg, Abtheilung Räuhegrund und von dem Meistern versteigerten Holzquantitäten kommen wegen ungenügendem Erlöse

den 17. Oktober

nochmals zur Versteigerung und zwar von dem Räuhegrund,

1 Eichen Stamm, ferner Eichen Prügel und Ausschleiter — 23% Kfst., Buchenprügel 45% Kfst.

Nadelholz=Prügel — 19% Kfst. Reisach=Prügel 11% Kfst. Tannen=Rinden — 13% Kfst. Meistern,

Eichen Scheiter — 1 Kfst. dto. Prügel — 3% Kfst. Nadelholz=Prügel — 27% Kfst., Reisach=Prügel — 17 Kfst.

Bei günstiger Witterung findet die Zusammenkunft früh 9 Uhr bei der Böhmles Sägmühle, bei schlechter Witterung um 10 Uhr auf dem Rathhause in Calmbach Statt.

Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt.

Neuenbürg den 9. Oktober 1843.

K. Forstamt.
v. Moltke.

Forstamt Altenstaig. [Holzverkauf.]

Im Revier Pfalzgrafenweiler kommen am Montag dem 16. und Dienstag dem 17. Oktober 1843 im Distrikt Schnapperle 455 Langholzstämmen, 236 Klöße, 134 Stück Buchen, 11 Stück Birken, $\frac{1}{4}$ buchene $\frac{1}{4}$ birkene 17% tannene Kfst. ungefähr 6 Kfst. tannene Rinden, 550 buchene, 2550 tannene gebundene und 400 buchene 1400 tannene geschätzte Wellen; Eschenried 1052 Langholzstämmen, 343 Klöße, 357 Stück Buchen, 22 tannene Stangen, 318% buchene 119% tannene 37% tannene RindenKfst., 6200 buchene 8040 tannene gebundene Wellen zum Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft ist am 16. Okt. Vormittags 9 Uhr in Kälberbrunnen.

Den 5. Oktober 1843.

K. Forstamt
v. Seutter.

Gräfenhausen. Die Verblendung der Kirche und des Thurms wie auch der Anstrich des Holzwerks und der Stühle in der Kirche, und Bergypfung von 3 Schulzimmern werden am Montag den 16. d. Mts. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause in Gräfenhausen in Abstreich gebracht.

Der Boranschlag beträgt 600 fl.
Die Bedingungen werden am Tag der Verhandlung eröffnet werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieses den Ipfmeister und Schreinermeistern bekannt machen lassen zu wollen.

Gräfenhausen den 9. Oktober 1843.

Aus Auftrag des Stiftungsraths
Schultheiß K r a z e r.

Bekanntmachung.

Bei dem Bau der Großherzogl. badischen Eisenbahn können auf der Strecke von Karlsruhe bis Malsch Zimmerleute, Maurer und Tagelöhner gegen nachstehende Bezahlung auf die Dauer des ganzen Winters Arbeit finden.

- | | | |
|----------------|-----------|------------|
| 1) Zimmerleute | 54 fr. | } Taglohn. |
| 2) Maurer | 50 fr. | |
| 3) Tagelöhner | 40—44 fr. | |

Auch können geübte Holzschneider im Accord arbeiten, wobei denselben für den Quadrat-Fuß Eichenholz 1½ fr. zugesichert wird.

Hiebei wird bemerkt, daß sämtlichen Arbeitern auf Verlangen die Kost in einer Menage verabreicht wird, wofür sie bei einer sehr kräftigen Kost höchstens 12 fr. per Tag zu entrichten haben.

Wir ersuchen sämtliche königl. Schultheißen-Aemter ihre Ortsangehörigen hiervon gelegentlich in Kenntniß gefälligst setzen zu wollen.

Ettlingen den 5. Oktober 1843.

**Großh. badische Wasser- und
Straßenbauinspektion Karlsruhe.**

A. A.
v. Beger.

Landwirthschaftliches Partikularfest

in
Neuenbürg.

Obgleich noch der 27. September, selbst der Frühmorgen des 28. mit Regen die Abhaltung des Partikularfestes im Freyen stören und die getroffenen Einrichtungen vereiteln zu wollen schien, so heiterte sich der Himmel doch wider Erwarten auf und es erschien am Festtage, nicht nur aus nähern und entfernten Orten des Ober-Amtes manch schönes Stück Vieh und beurkundete, daß bei unsern Landwirthen der Sinn für Verbesserung der Viehzucht erwacht ist, sondern es kamen auch viele Zuschauer und Freunde der Landwirthschaft herbei, um die Bedeutung des Festes und die Theilnahme des Publikums an den Bestrebungen des landwirthschaftlichen Vereins zu erweisen. An dem mit dankenswerther Bereitwilligkeit der Stadtgemeinde angewiesenen Festplaz wurde folgende Preise ausgetheilt:

I. an landwirthschaftliche Dienstboten für mehrjährige treu geleistete Dienste verbunden mit sittlich guter Aufführung,

- a) Catharina Börnle aus Liebenzell, bei Kaufmann und Gutsbesitzer Friedrich Lug in Neuenbürg. 10 fl.
- b) Barbara Weber aus Maisenbach, bei Michael Kexer, Bauer daselbst. . . 10 fl.
- c) Christine Wacker von Neusaz, bei Kößlenswirth Alber in Conweiler . . 10 fl.
- d) Margarethe Burghardt von Engelsbrand, bei Gemeindepfleger Schwald in Gräfenhausen 6 fl.
- e) Johanne Catharine Großmann von Feldrennach, bei Christoph Ludwig Birkle in Conweiler 6 fl.

II. an Landwirthe, welche den Suppingerpflug zuerst in ihrer Gemeinde eingeführt haben, je 5 fl.

- a) Schultheiß König in Arnbach,



b) Jakob Kraft Gemeinderath und Bauer in Biefelsberg,

III. für verbesserte Düngerbehälter, Gülleneinrichtungen, und Compostdüngerbereitung:

- a) Schultheiß König in Arnbach . . . 6 fl.
- b) Louis Rehsfuß in Höfen 5 fl.
- c) Schuhmacher Adam Friedrich Grimm in Bernbach 5 fl.
- d) Bäcker Martin Gänsele in Neuenbürg 4 fl.

IV. für die Obstbaumzucht und für ertheilten umfassendern Unterricht in der Obstbaum-Beredlung:

Schulmeister Schmid in Grunbach 10 fl.

V. für erzeugten preiswürdigen Flachß und Hanf, durch die Thauröste bereitet, je 4 fl.

- a) Samuel König von Ottenhausen,
 - b) Schultheiß Rittmann in Grunbach,
- für die Anwendung der dringend anempfohlenen Wasserröste, fanden sich noch keine Preis-Bewerber ein.

VI. für Farren, unter der Bedingung, daß die Thiere nicht binnen eines Jahres bei Strafe des 1½ fachen Betrags der Prämie außerhalb des Oberamts verkauft werden;

- a) Gutsbesitzer Moriz Benkiser in Herrenalbe, für ihn, da er auch dieses Jahr wieder auf den Preis von 25 fl. verzichtet, seinem Schweizer 16 fl.
- b) Gottlieb Stahl v. Oberlengenhardt 20 fl.
- c) Christian Glauner in Gräfenhausen 15 fl.
- d) Jakob Bodamer von Höfen 10 fl.
- e) Jakob Friedrich Moser von Feldrennach 5 fl.

VII. für Kalbeln:

- a) Moriz Benkiser in Herrenalbe, statt dessen aber, weil er auf den Preis verzichtete, Ochsenwirth Mönch in Langenbrand 16 fl.
- b) Christoph Friedrich Psrommer in Dennach 14 fl.
- c) Caspar Waldenmaier im Eyachthal 12 fl.
- d) Gottfried Ruff in Dobel 10 fl.
- e) Jakob Ehrhardt in Kapfenhardt . . . 8 fl.
- f) Abraham Großmann in Höfen 6 fl.
- g) Heinrich Fuß in Arnbach 4 fl.

VIII. für Kühe je 8 fl.

mit der Verbindlichkeit, wenn ein Stier-Kalb fällt, dasselbe dem Vereine gegen Bezahlung und Entschädigung für längeres Saugen an der Mutter abzutreten:

- a) Moriz Benkiser in Herrenalbe, für ihn, der auf den Preis verzichtete, Conrad Müller Zimmerm. in Neuenbürg,
- b) Johann Georg Müller, Zimmermann in Neuenbürg,
- c) Stadtrath Bierbrauer Käpple daselbst,
- d) Säger Link in Neuenbürg,
- e) Adam Ahr von Gräfenhausen,
- f) Köhlenswirth Alber in Conweiler,

IX. für Stierkälber je 5 fl.

unter der Bedingung wie ad VI.

- a) Schultheiß Burghardt in Engelsbrand,
- b) Georg Fir von Birkenfeld.

Nach der Aushheilung vorgedachter Preise wurden die aufgestellten landwirthschaftlichen Produkte an Trauben, Grundbirnen, Rüben, Kohl, naktem Haber, spanischem und Bart-Waizen, weißem Mohn u. s. w. besonders auch von einigen Flachsmustern, wobei die mittelst der Wasserröste bereiteten den Vorzug verdienten, besichtigt, und hierauf ein Mittagsmahl im Gasthof zum Ochsen eingenommen, wobei **Sr. königlichen Majestät**, dessen Geburtsfest Tages zuvor kirchlich gefeyert worden, dem Beschützer der landwirthschaft, dem Gründer der landwirthschaftlichen Vereine, **Ihrer königl. Majestät** und der königl. Familie ein freudiges Lebehoch gebracht wurde.

Nachmittags fand die Verlosung mehrerer landwirthschaftlichen Instrumente, Sämereyen und anderer Produkte des Feldes zugleich mit einem Recreationschießen statt, und zum Beschlusse dieses gemeinnützigen Festes vereinigte sich eine zahlreiche Gesellschaft zu einem Ball.

Vielfach wurde bedauert, daß die Besichtigung des preiswürdigen Viehes eine größere Zeit in Anspruch nahm, wodurch andere Gegenstände zurückgeschoben werden mußten. Ohne Zweifel wird bei einer Wiederholung des Festes im nächsten Jahre Abhilfe getroffen werden, so wie auch der Verein die Frage, ob für das vorgeführte Vieh, welches mit einer Prämie nicht bedacht werden konnte, wenigstens einige Entschädigung für die Reise ausgesetzt werden möchte, in Erwägung ziehen wird.

Hiezu eine Beilage.

Handwritten signature and notes in the bottom right corner.

